

# RUDER report

OFFIZIELLE  
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Ordentlicher Rudertag 2010 in Linz  
110 Jahr-Jubiläum RV Wiking Linz  
7. Vienna Rowing Challenge**

AUSSCHREIBUNG

**2. TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTES**  
**SONNTAG, 13. JUNI 2010**

Dieser Aktionstag wird österreichweit durchgeführt. Gewertet werden alle geruderten Kilometer zu Wasser und zu Lande (INDOOR). Teilnahmeberechtigt sind alle dem ÖRV gemeldeten Mitglieder – vom Schüler/Schülerin bis zum Breitensportler/Sportlerin + Masters und auch Gäste, die unseren Sport kennen lernen möchten. Am 13. Juni wird den Vereinen die Möglichkeit geboten, den Rudersport der Öffentlichkeit näher zu bringen.

**TAG DER OFFENEN TÜR**

unter dem Motto:

**„WIR RUDERN UM DIE WELT“**

und dem Ziel, an diesem Tag von 0–24 Uhr  
40.000 km zu rudern!

**Beteiligungspreise:**

**Verein mit den absolut meisten Kilometern:**

10 ÖRV Trainingsanzüge, 10 ÖRV Polos, Warenwert: € 1000,-.

**Verein mit dem zweitbesten Ergebnis:**

5 ÖRV Trainingsanzüge, 5 ÖRV Polos, Warenwert: € 500,-.

**Verein mit den meisten Kilometern pro dem ÖRV gemeldeten o. Mitglied, Junior und Schüler:**

7 ÖRV Trainingsanzüge, 7 ÖRV Polos, Warenwert € 700,-.

**Boot mit den meisten geruderten Kilometern:**

1 ÖRV Trainingsanzug, 1 ÖRV Polo pro Ruderer, Warenwert je € 100,-.

Alle Vereine, die ihre Ergebnisse bis zum 15. Juni 2010, 12 Uhr, an das ÖRV-Sekretariat per mail gemeldet haben, nehmen an der Prämierung teil.

*Auf zahlreiche Beteiligung zur Aktivierung unseres Rudersportes freuen sich:*

*Helmar Hasenöhl  
Präsident des ÖRV*

*Erwin Fuchs  
Vizepräsident*

**Titelbild**

*Am 1. Mai – Tag der Arbeit – fanden sich 32 Vierer, 24 Einer, 29 Zweier und zwei Fünfer auf der Alten Donau in Wien zur 7. Vienna Rowing Challenge ein. Die Vereinswertung für die schnellsten Detailzeiten ging an den WRC Pirat, die ÖVM-Wertung gewann überlegen der 1. WRC LIA. Im Bild die Sieger vor dem Bootshaus des WRK Argonauten.*

- 3** Kommentar des Präsidenten
- 4** Ordentlicher Rudertag 2010  
*Erwin Fuchs*
- 7** Offizielles Anrudern 2010  
**110 Jahr-Jubiläum**  
**RV Wiking Linz**
- 8** 34. Korneuburger Frühjahrslauf  
*Erwin Fuchs*
- 9** Sternfahrt Pöchlarn  
*Peter Kaufmann*  
**Croatia Open-Regatta Zagreb**  
*Josef Langer*
- 10** 7. Vienna Rowing Challenge  
*Thomas Drucker*
- 11** 10/20 km vom Wolfgangsee  
*Helge Grafinger*  
**Anrudern in Wien**  
**100 Jahre RV Friesen**  
*Erwin Fuchs*
- 12** Wanderfahrt Theiss und Donau  
*Fritz Stowasser*
- 14** 110 Jahre RV Wiking Linz  
*Andreas Kropf*
- 15** Eiskalt erwischt  
*Fortsetzung von RR 1/2 2010*
- 16** ERGEBNISSE  
*7. Vienna Rowing Challenge*

**Goldene Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft**



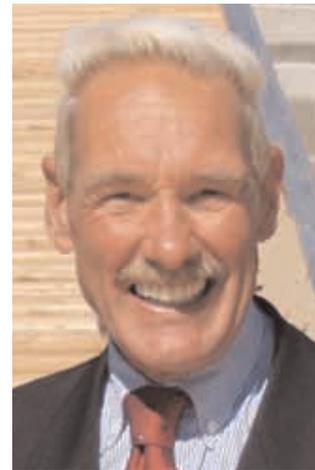
**Anlässlich des Alemannia-Frühjahrslaufes überreichte der Vizepräsident des ÖRV Erwin Fuchs die Goldene Ehrennadel des Österr. Ruderverbandes an BM Rudolf Müller (ALE)**

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM**  
**TEAM ROT-WEISS-ROT**  
**TOTO • HSZ • ÖOC**  
**SPORTHILFE • BSO • IMSB**  
**BOOTSWEFT**  
**SHELLENBACHER**  
**DRUCKEREI FUCHS • RICOH**  
**WEBA SPORTARTIKEL**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

## Liebe Leserinnen und Leser!



- 15. bis 16. Mai**  
Int. Ruderregatta Duisburg
- 15. Mai**  
10. Kuchelauer Powerskulling
- 16. Mai**  
17. Kuchelauer Ruderregatta
- 22. bis 24. Mai**  
Internat. Juniorenregatta Brunn
- 23. Mai**  
VOGALONGA Venedig
- 28. bis 30. Mai**  
1. WELT-CUP BLED
- 29. Mai**  
2. Sternfahrt KRV Alemannia
- 29. bis 30. Mai**  
Internat. Kärntner Ruderregatta Klagenfurt
- 6. Juni**  
Ellida Sprint-Regatta
- 13. Juni**  
TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS  
3. Sternfahrt WRC Pirat
- 18. bis 20. Juni**  
2. WELT-CUP MÜNCHEN
- 20. Juni**  
Donaubund Sprint-Regatta
- 25. Juni**  
SCHULRUDERN BUNDESFINALE  
LINZ-OTTENSHEIM
- 26. bis 27. Juni**  
Int. Ruderregatta Linz-Ottensheim

**Redaktionsschluss RR 4/2010:  
28. Mai 2010**

### Impressum

#### (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,  
1030 Wien, Blattgasse 6  
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15  
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

**Satz und Druck:** Fuchs GesmbH,  
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

**Redaktion:** Erwin Fuchs, Korneuburg,  
Tel. +43/664/154 58 17  
Tel. u. Fax +43/2266/80650  
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

**Fotos:** Fuchs, Hamburger, WLI, PÖC,  
Grafinger, Stowasser

**Verlagsort:** Wien

**P. b. b.**

**Verlagspostamt:** 1030 Wien

#### Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-  
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.  
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Erwin  
Fuchs, Dr. Werner Russek, Gerhard  
Wolfsberger, Kurt Peterle, Alfons  
Breitmeyer, DI Dr. Josef Heizinger,  
Mag. Helmut Nocker, Ing. Günter Woch).  
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,  
unpolitische Druckschrift und dient der  
gegenseitigen Information der Mitglieder  
und Vereine des Österreichischen Ruder-  
verbandes. Näherbringung des Sports  
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

*Gratulation an den RV Wiking Linz, sowohl der Rudertag, als auch das Anrudern, welche die Wikinger aus Anlass ihres 110-jährigen Bestehens organisiert haben, war ein voller Erfolg. Der RT hat die Weichen für die Jahre bis 2012 gestellt und anlässlich des Anrudern zeigte sich der Ruder-sport auf der Donau vor dem Clubhaus der Wikinger von seiner besten Seite und ich konnte gemeinsam mit LH Dr. Josef Pühringer die Saison 2010 offiziell eröffnen.*

*Ein wichtiger Punkt des RT war die einstimmige Forderung aller Delegierten nach voller Aufklärung des vermuteten Blutdopings. Alle Mitglieder des Ruderverbandes lehnten entschieden jedes Doping, ja jeden Versuch sich unfaire Vorteile durch Doping zu verschaffen, ab. Der Österreichische Ruderverband wird ALLES unternehmen um die Vermutungen aufzuklären. Derzeit läuft bereits ein Verfahren der NADA gegen ehemalige Aktive und deren Trainer und es wird sich zeigen, inwieweit die Vermutungen zutreffen. Eines ist aber sicher, überführte Dopingsünder muss die volle Härte des Antidopinggesetzes treffen. Auch der ÖRV wird alle möglichen Maßnahmen setzen, um abschreckend zu wirken und unseren jungen, hoffnungsvollen Aktiven zu zeigen, dass Doping kein Weg zum Erfolg sein darf.*

*Die Saison 2010 hat große Bedeutung für den weiteren Weg bis zu den OS 2012 in London. In diesem Jahr werden die entscheidenden Weichen für die Quoten-WM 2011 und die Nominierungen durch das ÖOC gestellt.*

*Nach den ersten Maßnahmen der Saison hat die sportliche Leitung eine vorläufige Boots-bildung im Männer- u. Frauen-A-Bereich vorgenommen. Für diese Mannschaften sind folgende Starts geplant:*

**Männer schwer:** Ralph Kreibich wird als einziges A-Boot in die Saison gehen und an der Regatta in Duisburg und am Welt-Cup in Bled starten.

**Männer leicht:** Wir werden mit drei Booten in Duisburg und in Bled starten – LM 1x Alexander Rath, LM 2x Florian Berg, Joschka Hellmeier, LM 4– Oliver Komaromy, Paul Ruttmann, Christian Rabel, Dominik Sigl.

**Frauen leicht:** In Duisburg werden zwei Doppelzweier und diese auch gemeinsam im LW 4x starten – LW 2x Stefanie Borzacchini, Michaela Taupe-Traer, LW 2x Manuela Laimböck, Christina Sperrer. Diese beiden LW 2x werden ebenfalls in Bled starten.

**Frauen schwer:** In Duisburg sowie am WC in Bled wird ein A 4x starten – W 4x Birgit Pühringer, Sandra Wolfsberger, Lisa Farthofer, Magdalena Lobnig.

*Generell gilt für alle A-Projekte, dass nach dem ersten Welt-Cup die Ergebnisse und Entwicklungen analysiert werden und das Potential der Mannschaften eingeschätzt werden muss. Eventuelle Anpassungen wären dann vorzunehmen.*

*Das Trainerteam unter der Leitung des Vizepräsidenten-Sport Gerhard Wolfsberger und Holger Weißböck arbeiten ausgezeichnet, herzlichen Dank und ihnen und den Aktiven viel Erfolg.*

*Viele erinnern sich noch an den Leistungstag, an welchem von 0–24 Uhr, Kilometer gesammelt werden konnten und an den besten Verein der Leistungstagpreis vergeben wurde. Der Leistungstag hat an Attraktivität verloren und so wurde bereits vergangenes Jahr die Aktion*

### „Tag des Rudersports – wir RUDERN um die Welt“

*in's Leben gerufen. Obwohl durch den Umstand, dass der Tag des Rudersports am Samstag vor einer Sternfahrt stattfand und dadurch viele Stromkilometer verloren gingen, erreichten wir die Malediven, scheiterten aber bei dem Versuch 40.000 km an einem Tag zu schaffen.*

*Aus dem Fehler haben wir gelernt und dieses Jahr findet der „Tag des Rudersports – wir RUDERN um die Welt“ gemeinsam mit der 3. Sternfahrt (Ziel: WRC PIRAT Langenzersdorf)*

### am Sonntag, dem 13. Juni 2010, statt.

*Ich hoffe auf eine breite Beteiligung aller Rudervereine und fordere Euch auf, an diesem Tag über euch hinauszuwachsen und rund um die Uhr nicht nur auf der Donau sondern auf allen Gewässern zu versuchen, rund um die Welt zu kommen und die 40.000 km zu knacken. Attraktive Preise warten auf die erfolgreichsten Vereine.*

*2011 wird der CdlJ, die U19 Nachwuchs-Europameisterschaft, auf der Regattastrecke Linz-Ottensheim stattfinden. Dank des Einsatzes des Landesruderverbandes und des WSV Ottensheim laufen die Vorbereitungen voll und eine tolle Veranstaltung ist zu erwarten.*

*Wichtig für uns ist allerdings, dass wir die Chance, dass unser Nachwuchs vor einheimischen Publikum, auf unserer schönen Regattaanlage starten kann, voll nutzen. Wir werden wieder, wie schon bei der Junioren-WM versuchen, eine möglichst volle Mannschaft zu bilden um stark aufzutreten und gleichzeitig unserer Jugend eine attraktive Startmöglichkeit zu bieten. Ich hoffe auf volle Unterstützung aller Landesverbände, Vereine und Trainer um dieses Ziel zu erreichen.*

*Eine erfolgreiche Saison wünsche ich allen Trainern und deren Aktiven.*

**Herzliche Rudersportgrüße  
Helmar Hasenöhr, Präsident**

27. März 2010 · Linz – Landhaus, Steinerne Saal

## Ordentlicher Rudertag 2010



Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident Helmar Hasenöhrl den Ordentlichen Rudertag 2010 – der aus Anlass des 110jährigen Bestandes vom RV Wiking Linz und dem OÖLRV ausgerichtet wurde – und begrüßte die Ehrenmitglieder Ing. Friedrich Altenhuber, Karl Öllinger, Ing. Peter Pointner und Heinz Ruth, die Bootsbauer Max Schellenbacher sen. und jun. und die Delegierten der Vereine. Ein besonderer Gruß galt den Aktiven und deren Trainern, die im Rahmen des Rudertages für ihre Erfolge aus dem Jahre 2009 geehrt wurden.

Der Präsident des OÖLRV DI Dr. Josef Heizinger überbrachte in seinen Grußworten die besten Wünsche des Landes Oberösterreich und der Stadt Linz zum diesjährigen Rudertag. Besonderer Dank galt dabei der LINZ AG und der OÖ Versicherung für das Sponsoring des Buffets.

Präs. Hasenöhrl überreichte im Namen des Österreichischen Ruderverbandes den ÖRV-Wimpel an den Obmann des RV Wiking Linz DI Andreas Kropf, der einen geschichtlichen Werdegang über 110 Jahre RV Wiking Linz brachte – mit allen Höhen und Tiefen – aber schlussendlich sich zu einem der erfolgreichsten Rudervereine Österreichs entwickelte.

### Ehrungen

Ein weiterer Schwerpunkt des Rudertages war die Ehrung der Aktiven und deren Trainer für die Erfolge aus dem Jahre 2009, damit verbunden die Überreichung von Urkunden. Präs. Helmar Hasenöhrl gratulierte im Besonderen zum Gewinn der Bronzemedaille im LGW-Frauen-Doppelzweier bei der EM in Brest.

Im Anschluss wurden geehrt für 50 Jahre Treue zum Rudersport: Udo Schober, Bernd Schickinger, Franz Derflinger (alle IST), DI Jörg Gauster (WSP), Franz Fortelka und Ing. Helmut Stössl (beide ELL).

### Aktion „Mein Verein gedeiht“

Für die größte Mitgliedersteigerung – Aktion „Mein Verein gedeiht“ – erhielt der ERSTE WRC LIA (Steigerung um 31 Mitglieder) einen Warengutschein im Wert von 300,- €.

### Äquatorabzeichen

Für 80.000 geruderte Kilometer wurde Herbert Dieplinger (DLI) das Äquatorabzeichen in Silber überreicht.

Als Breitensportler des Jahres 2009 wurden Eike und Horst Kuttelwascher (IST) geehrt.

Weiters wurden die km-Preisträger für das Jahr 2009 ausgezeichnet: Männer – Helmar Hasenöhrl (WEL), Frauen – Michaela Taupe-Traer (NAU), Junioren – Max Liedauer, Juniorinnen – Theresa Stöbich, Schüler – Matthias Obrecht, Schülerinnen – Mira Steinbeck (alle OTT).

Nach einer kurzen Pause ging es über zur Tagesordnung des Rudertages.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Stimmen: 89

Nicht vertreten waren die Vereine KRV Alemannia, WSW Dürnstein, RC Lochau, SC Kufstein (entschuldigt), RV Nibelungen Klosterneuburg (entschuldigt), der Österr. Zillensportverband und die Ehrenmitglieder Peter Jirka und Robert Pangraz.

Dies ergab für die absolute Mehrheit 45 Stimmen, für die 2/3 Mehrheit 60 Stimmen.

### Einsetzen der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden eingesetzt: Ing. Günter Woch und DI Andreas Kropf.

### Präsidium des Rudertages

Als Präsidium wurde bestätigt: Helmar Hasenöhrl, Dr. Werner Russek und Erwin Fuchs.

### Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

### Genehmigung des Protokolls des Ordentlichen Rudertages 2009

Das Protokoll des Rudertages 2009 wurde einstimmig genehmigt.

### Berichte

#### Bericht des Präsidenten Hasenöhrl:

#### Funktionäre

- Das Präsidium hat nach dem Ausscheiden der Vizepräsidenten, Walter Edthofer und Erwin Pelz, einstimmig Gerhard Wolfsberger und Erwin Fuchs kooptiert. Der RT wird um Zustimmung ersucht.
- Problem der Ehrenamtlichkeit, Hauptamtliche nur im Leistungssportbereich finanzierbar.
- Aufruf zur Mitarbeit als ehrenamtlicher Funktionär.

#### Administration/Personal

- Verbandsbüro mit modernsten Kommunikationsmitteln ausgestattet.
- Ausgezeichnete Arbeit durch Frau Romana Cermak und Erna Halbwachs, Dank an Beide.
- Der Sportbetrieb ist durch Holger Weißböck, Klaus Stecker und Christoph Engl erstklassig, hauptamtlich, betreut.
- Dank an die gute Zusammenarbeit mit den Landestrainern und deren Einsatz.

#### Finanzen

- 2009 konnte einnahmenseitig das Budget übertroffen werden.
- Es gab keine Budgetüberziehung und es wurde sparsamst gearbeitet um einen möglichst großen Teil des Budgets dem Leistungssport widmen zu können.
- Eine Rücklage für die WM in Neuseeland wurde geschaffen, da diese Entsendung, wenn sich alle vorgesehenen tatsächlich qualifizieren, rund 60.000,- € kosten könnte und der öffentliche Zuschuss 20.000,- € beträgt.
- Ab 2011 sind Rückgänge bei den öffentlichen Subventionen zu erwarten, es muss daher weiterhin sparsam gewirtschaftet werden.



Ehrung der Aktiven und deren Trainer für die Erfolge aus dem Jahre 2009





Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Treue zum Rudersport



ÖRV-Wimpel an den RV Wiking Linz

## Sport

• Alles läuft bereits Richtung OS 2012, wir hoffen, mit drei Booten vertreten zu sein.

- Die Entwicklung in allen Leistungskategorien ist zufriedenstellend.
- Besonders erfolgreich war der U23-Bereich mit 4 Finalplätzen bei der WM.
- Das LM8+ Projekt war ein Erfolg und die Gruppe der LM hat sich dadurch entscheidend weiterentwickelt.
- Höhepunkt der Saison war die Bronzemedaille bei der EM durch den LW 2x.
- Herzlichen Dank an die Trainer für ihren großen Einsatz.

## Schiedsrichter

• Dank des Einsatzes von Günter Müller mit tatkräftiger Unterstützung von Elisabeth Smetana konnten zahlreiche Schiedsrichter ausgebildet werden. Damit ist die Durchführung der Regatten auch für die Zukunft gesichert. Der Beschluss des RT von 2008 hat sich außerordentlich bewährt.

• Es wurde sowohl die Schiedsrichter-, als auch die Technische Kommission neu bestellt.

• Gratulation besonders an die drei Schiedsrichterinnen, welche von der FISA für die WM/EM bestellt wurden.

## Leistungszentren

• Die LZ in Wien, Linz-Ottensheim und Kärnten wurden Dank der Initiativen der Landesverbände und Regattavereine weiter ausgebaut. Alle drei Zentren können durch den ÖRV voll genutzt werden und tragen zur Aufwertung des Rudersports bei. Ein weiterer Ausbau wird sicherlich durch die Durchführung des CdJ 2011 und der JWM 2013 in Linz Ottensheim, sowie die geplante WM 2017 in Wien, möglich sein.

## Kampf dem Doping

• Der ÖRV, seine Funktionäre, Trainer und Aktiven lehnen Doping, ja selbst jeden Versuch dazu, kategorisch ab und werden Alles unternehmen, um das Ziel, einen dopingfreien Sport zu erreichen. Der ÖRV arbeitet eng mit der NADA zusammen.

**Auf Antrag der Delegierten wurde eine einstimmige Resolution verabschiedet, in der sich der Rudertag für eine strikte Ablehnung des Dopings – egal in welcher Art und Form – ausspricht.**

## Bericht des Vizepräsidenten Sport Gerhard Wolfsberger:

### Ergebnisse 2009 – Highlights:

- WM Poznan – 6. Platz Michaela Taupe-Traer, 8. Platz Männer-LG-Achter
- U23-WM Racice – 4 A-Finalplätze – 4. Platz Frauen 2x Lobnig, Pühringer, 5. Plätze Männer L2x Berg/Hellmaier, Frauen L1x – Steffi Borzacchini, 6. Platz Frauen L2x Sperrer/Sperrer, Rang 13 Alexander Leichter im schweren Männer-Einer und Rang 24 für WM Neuling Kilian Menzl im Männer-LG 1x
- EM-Brest – Bronze für LW 2x Taupe-Traer/Borzacchini, 4. Platz für LM 2x Berg/Hellmaier, Sieg im Fin. B somit Platz 7 für LM 4– Rabel/Stichauner/Sigl/Sieber Rang 9 f. Ralph Kreibich im Männer-Einer, Rang 10 f. W 2x Wolfsberger/Pühringer
- Junioren-WM in Brive – 6. Platz Lisa Fahrthofer im Juniorinnen-Einer (Quotenplatz für Olympische Spiele d. Junioren in Singapur 2010), 12. Platz Junioren 2x, 13. Platz Juniorinnen 4x, 18. Platz Junioren Doppelvierer
- Coupe de la Jeunesse in Vichy – vier der fünf österreichischen Vertreter im Finale A, ein Boot im Finale B

Gratulation an alle Ruderinnen/Ruderer und deren Betreuer zu diesen Ergebnissen.

Wie man sieht – die Entwicklung stimmt – der Weg darf nicht unterbrochen werden. Die sportliche Leitung muss die Möglichkeiten haben, diesen Weg fortzusetzen.

Generell ist zu bemerken, dass durch die neu geschaffenen Strukturen im Leistungssportbereich die Kommunikation der hauptamtlichen Verbandstrainer mit den Landestrainern in den Leistungszentren und den beteiligten Projekttrainern sehr gut funktioniert. Gerade in der laufenden Saison mit Schwerpunkt Mannschaftsbildung der olympischen Bootsklassen ist diese gute Basis unter den Verantwortlichen sehr wichtig. Störfaktoren dürfen keine Rolle spielen, der Fokus muss an der Weiterentwicklung unserer Sportler liegen.

### Ausblick

Junioren / Junioren: Erstmals werden 2010 Olympische Spiele für Jugendliche ausgetragen, diesmal in Singapur im August. Österreich hat einen Quotenplatz im Juniorinnen-Einer errudert. Diesen gilt

es mit guten Ergebnissen an der Regatta in München zu bestätigen.

Die anderen Höhepunkte sind traditionell die Junioren-WM, sowie der Coupe de la Jeunesse. Wir erwarten heuer eine große und schlagkräftige Mannschaft zum Coupe, der ja 2011 in Ottensheim stattfinden wird. Für die JWM in Racice werden sich voraussichtlich nicht mehr als zwei Boote qualifizieren.

Im U23-Bereich setzen wir alles daran, die Erfolge aus dem letzten Jahr zu wiederholen. Vor allem der schwere Frauen- sowie der leichte Männerbereich sind gut aufgestellt. Zielsetzung muss nach 2007 wieder einmal eine Medaille sein.

Der A-Bereich hat sich gut entwickelt und wir sehen vor allem in den 3 olympischen Leichtgewichtsklassen und im schweren Frauenbereich großes Potential. Verschiedene Varianten wurden bereits getestet und das Wintertraining hat gute Fortschritte, vor allem im körperlichen und rudertechnischen Bereich gebracht. Allen Beteiligten ist unser Anspruch klar, nicht nur als Regattatouristen unterwegs zu sein, sondern ausschließlich das Ziel London 2012 zu verfolgen.

Der erste Schwerpunkt der Saison wird auf die Weltcup-Serie gelegt. In der zweiten Saisonhälfte wird über die EM in Portugal, für die WM im November aufgebaut.

Die Zielsetzung ist klar formuliert: In olympischen Bootsklassen visieren wir ein Quotenplatzniveau an, in nichtolympischen Bootsklassen werden nur Boote mit Medaillenchance zur WM fahren.



Äquatornadel für 80.000 km an Herbert Diepinger (DLI)



**Gutschein für die Mitgliederaktion „Mein Verein gedeiht“ an den 1. WRC LIA**

## Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2009

Die eigenen Einnahmen sind durch einen höheren Ertrag aus den Mitgliedsbeiträgen gesteigert worden als sie im Budget veranschlagt waren.

Weiters gelang es unserem Präsidenten um rund 100.000,- € mehr an Subventionen aufzutreiben – herzlichen Dank an Helmar Hasenöhr für seinen großartigen Einsatz und Erfolg.

Bei den Ausgaben ist wieder allen Verantwortlichen für ihre Einhaltung der einzelnen Budgetposten zu danken.

Insgesamt haben wir das Jahr 2009 mit einem Überschuss von 493,- € abgeschlossen (dabei konnte eine Rücklage Sport 2010 in der Höhe von 129.000,- € angelegt werden).

Für das Jahr 2010 wurde ein ausgeglichenes Budget erstellt, das mit einem geringen Überschuss von ca. 400,- € veranschlagt ist.

Der Rechnungsabschluss 2009 wurde von Kassier Dr. Michael Unger vorgelegt und einstimmig genehmigt.

## Bericht der Rechnungsprüfer

Im Namen der Rechnungsprüfer – Mag. Thomas Kornhoff und Gerhard Müllner – brachte Mag. Thomas Kornhoff den Bericht.

## Antrag auf Entlastung des Verbandsausschusses

Die Entlastung des Verbandsausschusses wurde einstimmig erteilt.

## ANTRÄGE

### Anträge zum Budget 2010

RV Wiking Bregenz – Antrag auf Reisekostenzuschuss in der Höhe von 3.000,- € – der Antrag wurde einstimmig angenommen.

LRV Ister – Antrag auf Trainerhonorarvergütung – der Antrag wurde bei 4 Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

LRV Niederösterreich – Antrag auf Trainerförderung – der Antrag wurde vom LRV Niederösterreich zurückgezogen.

## Budget 2010

Das Budget 2010 wurde einstimmig beschlossen.

## Anträge zu den RWB

VA – Aufnahme des Doppelvierers in die Schüler-Kategorie, RWB § 20 Bootsarten, Bootsklassen und Streckenlängen, Abs. 2, Pt. b) – der Antrag wurde einstimmig angenommen.

VA – Aufnahme des Achters mit St. in die Juniorinnen-A-Kategorie, RWB § 20 Bootsarten, Bootsklassen und Streckenlängen, Abs. 2, Pt. g) – der Antrag wurde einstimmig angenommen.

1. WRC LIA – Verwendung von Big Blades in Schüler-Rennen, RWB § 25 – nach mehreren Wortmeldungen (Altenhuber/LIA, Weißböck/ÖRV, Weigl/STE, Grafinger/RWCW, Schindler/NOR, Ruth/ERA) wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt – 18 dafür, 10 Enthaltungen.

VA – Redaktionelle Änderung des § 54 der RWB Abs. 2 – statt „Sie müssen das 21. Lebensjahr vollendet haben“ auf „Sie müssen volljährig sein“ – der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## Anträge zu den BM

VA – Änderung der BM § 2 Regattabahren für MB, Abs. 2 – der Antrag wurde einstimmig angenommen.

*NEU: Die R der ÖSTM und ÖVMSTM müssen und die R der ÖMM sollen von festen Startplätzen aus auf geraden Bahnen ausgetragen werden.*

VA – Änderung der BM § 12 Startberechtigung, Abs. 2 – der Antrag wurde mehrheitlich angenommen – 1 dagegen, 0 Enthaltung.

*NEU: Jeder Verbandsverein der eine Teilnahme an den MB (gilt nicht für die Meisterschaftsrennen beim Kleinboottest, den ÖIRM, ÖMM und ÖVMSTM) im laufenden Ruderjahr plant, hat bis spätestens zum Meldeschluss der ÖSTM mindestens einen einsatzbereiten ÖRV-Schiedsrichter dem Verband zu melden. Sollte er keinen Schiedsrichter melden können, ist er bei den MB nicht startberechtigt.*

VA – Änderung der BM § 12 Startberechtigung, Abs. 4 – der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt – 8 dafür, 2 Enthaltungen.

## Festlegung der Austragungsorte der Meisterschaftsbewerbe 2011

22. Ruder-Indoormeisterschaft 2011 – der Antrag des 1. WRC LIA wurde einstimmig angenommen.

Anrudern 2011 – das Anrudern 2011 wurde an den RV Villach aus Anlass des 130. Vereinsjubiläums vergeben.

21. Bundesschulencup-Finale 2011 – Antrag des URV Wallsee – wurde einstimmig an den URV Wallsee vergeben.

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2011 – Antrag Wiener Ruderverband – wurde einstimmig an den WRV vergeben.

ÖVMSTM 2011 – Antrag OÖLRV – wurde einstimmig an den OÖLRV vergeben.

## Festlegung der Veranstaltungsorte des Österr. Rudertages

Rudertag 2011 – Tullner RV

Rudertag 2012 – URV Pöchlarn

Rudertag 2013 – 1. WRC LIA (150 Jahre)



**„Breitensportler des Jahres“ Eike und Horst Kuttelwascher (IST)**

## Allfälliges

RV Villach – Bewerbung für die ÖIRM 2012

Hasenöhr – Einladung zur ÖRV Wanderfahrt 2010, Aufruf zur Teilnahme an der 3. Funktionärstagung am 16. April 2010 in der Südstadt

Haselroida – Korrektur der RWB auf der ÖRV-Homepage (die RWB sollte auch mit Datum versehen werden) – wird nach Einarbeitung der Neuerungen der RoR und der Beschlüsse des Rudertages erledigt.

Smetana – arbeitet an der Anpassung der RWB (Ergänzung der RoR), unter Teil VIII sollte die RWB durch die Schlussbestimmungen ergänzt werden.

Rigele – Funktionärstagung – welche Möglichkeiten bestehen für Subventionen der Länder an die Vereine

RV Villach – Anfrage Junior-Challenge – derzeit aus finanziellen Gründen ausgesetzt

URV Pöchlarn – Einladung zur 1. Sternfahrt am 24. April 2010 nach Pöchlarn

**Mit den Schlussworten von Präsident Hasenöhr und Dankesworte an die Büroleiterin Romana Cermak, sprach der Präsident den Ausrichtern des Rudertages 2010 – RV Wiking Linz und OÖLRV – für die ausgezeichnete Organisation den Dank aus und beendete den Rudertag 2010.**

Erwin Fuchs



**Dank an den Vorsitzenden des Regattaverienes Linz-Ottensheim Ing. Ernst Nussbaumer**



**Beim Anrudern am Sonntag, 18. April 2010, feierten wir im Beisein von LH Dr. Josef Pühringer, des Präs. des ÖRV Helmar Hasenöhl und vielen weiteren Ehrengästen unser 110-Jahr-Jubiläum.**

Mehr als 250 Gäste, unter ihnen auch unsere Sponsoren, waren nach Puchenua gekommen, um diesen Geburtstag mit uns gemeinsam zu feiern.

Eine besondere Freude war uns, dass Vertreter aller OÖ Rudervereine und teilweise auch Ruderer aus Salzburg anwesend waren.

Bei dem von Mag. Gerald Mandlbauer mit viel Charme moderierten Festakt wur-

den zwei Boote aus der Bootswerft Schellenbacher getauft.

Mehr als 30 Rennruderer legten das Trainingsversprechen ab.

Ein besonderes Erlebnis war für unsere Ruderer, dass dieser Eid heuer nicht nur gegenüber dem Präsidenten und dem Trainer, sondern auch gegenüber unserem Herrn Landeshauptmann abgelegt wurde.

Präsident Hasenöhl überreichte an sieben Wikinge (Mag. Christoph Engl, Norbert Hofmayr, DI Boris Hultsch, Alfred Mühlböck, Mag. Helmut Obrecht, Stefan Pecho, Wilhelm Wakolbinger) die Äquator-Medaille. Mit ihrer Kilometerleistung im Ruderboot hätten sie alle den Globus umrundet ...

Reg.-Rat Ing. Manfred Kletzl wurde an diesem Festtag die Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft beim ÖRV angesteckt.

Mit dem Vierer „Schnopfhagen“ – benannt nach unserem ersten Präsidenten – aus dem Jahr 1930 ging an diesem Sonntag die älteste Mannschaft aufs Wasser. Alfred Mühlböck, Hans Reichl, Norbert Matzinger, Leopold Jonas und Werner Swedik waren im Jahr 1953 im Junioren-Vierer mit St. das letzte Mal rennmässig in diesem Boot gerudert. Ihre Rennruderkarriere hatte 1950 als genau vor 60 Jahren begonnen – ein stolzes Jubiläum!

Unser neuer, aus Spenden finanzierter Vereinsbus, wurde enthüllt und erhielt treffend den Namen WIKING.

### **Es war eine tolle 110-Jahr-Feier**

Auch der Wettergott war uns nach anfänglichen Startschwierigkeiten dann sehr wohl gesinnt.

Ein großer Dank gilt allen, die ehrenamtlich mit viel Idealismus und Engagement zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Dank auch an unser Wirtsehepaar Kurt und Margit Pasterk und ihrem Team.



**Äquatornadeln für Mag. Christoph Engl, Norbert Hofmayr, DI Boris Hultsch, Alfred Mühlböck, Mag. Helmut Obrecht, Stefan Pecho und Wilhelm Wakolbinger**



**Klasse W20: Klassensieg für Sabrina Taborsky (PIR)**



**Klasse W40: Klassensieg für Renate Rosenegger (ALE)**



**Klasse M30: Die schnellsten Ruderer Stefan Kammer und Mathias Darrer (beide ALE)**

Der 34. Korneuburger Alemannia-Frühjahrslauf litt unter der ausgesprochen schlechten Wettervorhersage. Regen war angesagt und der traf fünf Minuten vor dem ersten Start auch ein. Nach 15 Minuten war aber alles wieder vorbei, lediglich ein etwas störender Westwind begleitete die Läufer.

Leider hatten auch die Rudervereine ausgelassen, waren im Jahre 2009 noch 39 Teilnehmer aus vier Vereinen am Start, so waren es diesmal „nur“ 29 aus sieben Vereinen.

### 90 Meldungen

Von den rund 90 Meldungen entfielen 29 auf die Rudervereine: Alemannia – 9, WRV Austria – 8, WRC Pirat – 5, WRK Argonauten – 4, WRV Ellida, WRC Donaubund und RV Friesen – je 1.

**ERWIN FUCHS**

### Kinder (1 km)

Carlotta Tiedt (weiblich – AUS) siegte in 5.05,92, Leopold Dums (männlich – PIR) gewann in 5.04,87.

### Schülerinnen/Schüler (1 km)

Elena Salomon (ARG) gewann in 4.14,25 vor Miriam Rosenegger (ALE) bei den Schülerinnen. Axel Rosenegger siegte bei den Schülern in 4.53,52.

### Juniorinnen (4 km)

Klassensieg für Lilli Pretterhofer (ELL) in 19.58,23.

### Junioren (4 km)

Klassensieg für Klemens Matousek (ARG) in 16.17,42, auf den Plätzen Maximilian Rigele und Djordje Mitic, beide AUS.

### Hobbylauf (4 km)

Daniela Fleischmann (ALE) siegte in 20.39,10 vor Shiva Badihi (AUS) bei den Frauen, die Männerwertung gewann Rainer Rigele (AUS) in 31.10,45 und war gleichzeitig ältester Teilnehmer (Bild unten).



### Frauen (10 km)

W19: Mira Endlicher (PIR) siegte in 56.25,05 vor ihrer Vereinskollegin Lisa Jenko.

W20: Klassensieg für Sabrina Taborsky (PIR) in 56.27,76.

W30: Eszter Pal (DBU) siegte in 45.26,43 vor Paola Ayala (AUS).

W40: Renate Rosenegger (ALE) siegte in 43.54,15 vor Jelena Tiedt und Irene Sulzbacher, beide AUS.

### Männer (10 km)

M 19: Sieg für Alexander Rössler (ALE) in 41.39,49, auf den Plätzen Julian Endlicher (PIR) und Klemens Matousek (ARG).

M 20: Klassensieg für Mark Capek (FRI), er gewann in 37.01,61.

M 30: Klassensieg für einen Ex-Ruderer, Karsten Kühne siegte in 34.42,83, in der Ruderwertung siegte Stefan Kammer (ALE) in 38.49,15, Platz zwei an Mathias Darrer (ALE) und an dritten Platz Marcus Weywoda (ARG).

M 40: Der schnellste Ruderer kam in dieser Wertung vom Veranstalter Alemannia. Wolfgang Düll siegte in 43.11,80.

**Alle Ergebnisse und Fotos unter [www.ruderverein-alemannia.at](http://www.ruderverein-alemannia.at)**

[www.druckerei-fuchs.at](http://www.druckerei-fuchs.at)

## DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

**2100 KORNEUBURG**  
Kreuzensteiner Straße 51  
Tel. + Fax +43/2262/72451  
mail: [fuchsdruck@aon.at](mailto:fuchsdruck@aon.at)

**2105 LEOBENDORF**  
Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817  
Tel. + Fax +43/2266/80650  
mail: [erwin.fuchs@aon.at](mailto:erwin.fuchs@aon.at)

Satz + Grafik  
Offsetdruck  
4farb-Digitaldruck  
Kopierservice  
Buchbinderei  
**GROSS-  
FORMATDRUCK**

## STERNFAHRTEN 2010

### 24. April 2010 • 1. Sternfahrt Ziel beim URV Pöchlarn

Einen schöneren Saisonstart konnten sich die Wanderruderer nicht wünschen.

Der anfangs bedeckte Himmel lockerte sich mit dem leichten Ostwind bis Mittags. Danach strahlte die Sonne mit den 207 Teilnehmern um die Wette.

Der Flüssigkeits- und Energiehaushalt wurde durch die ausgezeichnete Verpflegung der Hausherrn rasch wieder ausgeglichen, wenn nicht mehr.

Mit dem RV Wiking Linz gab es auch einen neuen Sieger in der Nibelungenstadt. Auf den Plätzen dahinter landeten Pirat und Alemannia, vor Ister, Donauhört und Pöchlarn. Mit 29 Aktiven stellte Pirat die größte Crew. Helga Hönlinger (DOH) und Sepp Steinbichler (LIA) waren einmal mehr die Teilnehmer mit der meisten Lebenserfahrung. Clemens Bertagnoli und Johannes Pilz (WSW) starteten in Aschach und erzielten mit 116 km die weiteste Fahrt (Bild unten).



Nach den begeisterten Worten – für den Tag des Rudersports – vom ÖRV Präsidenten Helmar Hasenöhr fand ein gelun-

gener Saisonstart ein gemütliches, für einige Piraten und Eingeborene ein späteres Ende ...



*Siegerehrung durch den Obmann des URV Pöchlarn Peter Kaufmann an Stefan Pecho, RV Wiking Linz*

### Tageswertung Punkte (Teilnehmer):

1. RV Wiking Linz 2.815 (17), 2. WRC Pirat 2.540 (29), 3. KRV Alemannia 2.325 (22), 4. RV Ister Linz 2.250 (15), 5. WRV Donauhört 1.935 (19), 6. URV Pöchlarn 1.894 (26), 7. URV Wallsee 1.281 (12), 8. RV STAW 1.125 (15), 9. WSW Dürnstein 1.019 (7), 10. Steiner RC 980 (10), 11. RV Normannen 840 (8), 12. WRK Argonauten 750 (10), 13. RV Nibelungen Klosterneuburg 330 (5), 14. Tullner RV 315 (3), 15. 1. WRC LIA 294 (3), 16. RU Melk 125 (5), 17. ASC Armada 98 (1).

Peter Kaufmann

### 2. Sternfahrt

### Samstag, 29. Mai 2010 Ziel: RV Alemannia Korneuburg

Strom-km 1943 • Zielschluss 16 Uhr



## Croatia Open-Regatta Zagreb Erster Test in der neuen Saison

Nach den langen Wochen und Monaten Trockentraining sowie den Trainingslagern im März im italienischen Sabaudia und in Völkermarkt ging es für die Ruderinnen und Ruderer in die erste intern. Regatta. In Zagreb galt das Augenmerk von Verbandstrainer Holger Weißböck in erster Linie den drei leichten olympischen Bootsklassen: den beiden Doppelzweiern der Frauen und Männer sowie dem Vierer-ohne der Männer. Im Rahmen der Regatta fand zugleich der „Kleinboottest“ statt, der die Grundlage für die saisonale Mannschaftsbildung bietet.

Eine Änderung gegenüber dem Vorjahr gab es im LG-Doppelzweier der Frauen, in dem Michaela Taupe-Traer (NAU) in Zagreb mit Manuela Laimböck (ELL) ins Boot stieg. „Neben der nach wie vor unangefochtenen Michaela haben wir drei gleichwertige Kandidatinnen für das Boot“, sagte Weißböck. Dazu gibt es mit Christina Sperrer (SEE) eine weitere Option für den Doppelzweier. Eine Entscheidung, wie das Boot heuer gebildet werden soll, fällt Ende April bei Ausscheidungsrennen in Ottensheim. „Hinsichtlich Olympia 2012 haben wir heuer noch etwas Zeit – aber beim Welt-Cup und bei der WM Anfang November in Neuseeland sollen schon jene rudern, die wir auch in London sehen wollen“, meinte der Verbandstrainer.

In Zagreb dabei war auch der LG-Doppelzweier der Männer mit Florian Berg (NAU) und Joschka Hellmeier (PIR) sowie der LG-Vierer-ohne in der Besetzung Ruttmann, Sigl, Komaromy, Rabel – dieses Quartett hatte 2007 Silber bei der U-23-WM geholt.

### Aufstand der jungen Damen

Bei dieser ersten intern. Ruder-Regatta der neuen Saison in Zagreb gab es den „Aufstand der jungen Damen“ – Stefania Borzacchini (LIA) und Christina Sperrer (SEE), beide erst 20 Jahre alt, schlugen nämlich als Zweite des LG-Doppelzweiers das favorisierte Duo Michaela Taupe-Traer (NAU) und Manuela Laimböck (ELL). Die 35-jährige Kärntnerin und die 25-jährige Wienerin wurden Dritte. „Das hat uns eigentlich sehr überrascht“, meinte Verbandstrainer Holger Weißböck.

Bei dieser Regatta, bei der es (außer im LG-Einer) keine Trennung zwischen leichten und schweren Bootsklassen gab, gewannen Florian Berg (Nautilus Klagenfurt) und Joschka Hellmeier (Pirat Wien) das B-Finale. Der Vierer-ohne mit Ruttmann, Sigl, Komaromy, Rabel wurde im B-Finale Zweiter. In den Einern (dem sogen. Kleinboottest) behielt Taupe-Traer als Zweite vor Borzacchini die Oberhand, Laimböck belegte hier Rang 5. Bei den Männern wurde Berg ebenfalls Zweiter vor Hellmeier, Alexander Rath (Pöchlarn) belegte hier Rang 6.

Josef Langer



Bootswerft  
Max Schellenbacher

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

1. Mai 2010 · Wien – Alte Donau

## 7. Vienna Rowing Challenge

Der WRC Pirat stellte die schnellste Mannschaft

Den Tag der Arbeit nahmen viele Ruderer sehr ernst. 32 Vierer, 24 Einer, 29 Zweier sowie 2 Fünfer fanden den Weg an die Alte Donau, um über die 4 Kilometer-Strecke sehr hart zu arbeiten.

Bei einigen sah es spielerisch leicht aus, bei manchen durchaus nach ultrahartem Einsatz, aber eines hatten sie gemeinsam: nach 4 Kilometern mit einer Wende erreichten alle das Ziel.

Keiner blieb auf der Strecke, obwohl: ein Schwan (aka "fliegende weiße Wasser- ratte") versuchte zu entern, der Ruderer wehrte sich heftig, im Wasser wurde gerungen, beide, Schwan und Ruderer konnten letztendlich entkommen, der Ruderer ins Ziel, der Schwan, naja, wird uns weiter ärgern.

THOMAS DRUCKER

Das strahlende Wetter veranlasste nicht nur Schwäne den Weg der Ruderer zu kreuzen, auch viele Ausflugsboote wollten die Rennrunderer – oder vielleicht lieber – die Rennrunderinnen aus der Nähe betrachten. Die Schiedsrichter hatten alle Hände voll zu tun, um die Ausflügler von allzu intimer Kuschelei mit den Sportlern abzuhalten. Das gelang auch fast immer, nur ein E-Boot und ein Donau-Vierer küsst einander, glücklicherweise ohne jeglichem Personenschaden und nur geringem Sachschaden am Ruderboot.

Aus sportlicher Sicht gibt es folgendes zu vermelden:

### Einer-Rennen

Tagesbestzeit im Frauen-Einer durch Manuela Laimböck (ELL) in 16,33 Min., bei den Männern in 15,12 Min. durch Alexander Kratzer (LIA). Beide wurden belohnt durch Gutscheine im Wert von jeweils € 150,- von Ski-Willy, Ramsau/Dachstein (<http://www.ski-willy.at>). Dieses hervorragende Sportgeschäft wird vielen Ruderern bekannt sein, die ja im Winter gerne in der Ramsau langlaufen um für die VRC fit zu sein oder auch für andere internationale Groß-Veranstaltungen.

Erwähnenswert ist in diesem Rennen sicherlich auch die Talentprobe von Timon Gruber (FRI), der als Junior-B mit 16,05 Min. ins Ziel kam und damit die vierte Gesamtzeit erreichte.

Für unsere Ruderfreunde aus Győr gab es hier einen Sieg bei den Schülern durch Daniel Denes in der Zeit von 17,26 Min.

### Zweier-Rennen

Nora Zwillink, Katja Beinhofer (LIA 15,39 Min.) sowie Florian Berg, Joschka Hellmeier (NAU/PIR 13,18 Min.) gewannen hier das Rennen jeweils mit deutlichem Vorsprung.

Die handverlesenen Weine und besonderen Gläser, zur Verfügung gestellt von der Allgemeinen Bausparkasse ([www.abv.at](http://www.abv.at)),

gaben der Siegesfeier einen besonderen Touch.

Über speziellen Wunsch unseres Sponsors Gunde&Ferry Sport ([www.langlaufshop.at](http://www.langlaufshop.at)) wurden die schnellsten Juniorinnen- und Junioren-Zweier mit Sachpreisen ausgezeichnet. Jeweils ein Paar Langlaufski erhielten Mira Endlicher und Lisa Jenko für die schnellste Zeit bei den Juniorinnen und jeweils ein Paar Langlaufstöcke erhielten Bernhard Bruner und Gerald Pollak als schnellster Junioren-Doppelzweier.

Sehr stark in diesem Rennen auch Michael Stichauner, Alexander Chernikov (LIA) im Zweier-ohne, die die viertbeste Zeit erzielten.

### Vierer-Rennen

Um den Vereinen die mehrfache Nutzung der Boote zu ermöglichen, wurde das Rennen in zwei Gruppen gestartet. 32 gewertete Vierermannschaften sprechen für diese Regattadurchführung.

Nicht ganz unerwartet und dennoch verblüffend schnell präsentierte sich die Crew mit Michael Dully, Fabio Becker, Max Quissek, Julian Endlicher (PIR), die in 12,39 Min. die Strecke geradezu durchsprinteten.

Nicole Jakubowsky, Pamina Pammer, Bettina Fasina, Anja Manoutschehri (LIA) beeilten sich ebenfalls und bei 15,40 Min. blieb die Stoppuhr für diesen Juniorinnen-Vierer stehen.

Dichtauf gefolgt vom Masters-Vierer mit Andrea Kazmer, Victoria Kazmer, Barbara Lung, Eva Maria Mayrhuber (ELL), was vielleicht doch eine kleine und sehr positive Überraschung darstellte.

Auch hier konnten die Gewinner mit edlen Weinen und Gläsern geehrt werden, die uns seitens der Allgemeinen Bausparkasse übergeben wurden ([www.abv.at](http://www.abv.at)).

### Bierfassl-Fünfer

Dieses Rennen ist für Vereinsfunktionäre gedacht und führte über ca. 300 Meter. Gefahren wurde in Renn-Gig-Fünfern, jener schnellen Sportbootklasse von Max Schellenbacher, die sowohl am Strom, als auch am Flachwasser gut laufen. Die Vorstände vom RV Friesen und WRK Argonauten machten das Rennen heuer unter sich aus mit dem knapp besseren Ende für die Regatta-Veranstalter.

Hier fiel auf, dass die Funktionärinnen und Funktionäre der beiden Vereine mit sauberer Technik arbeiteten und mit großem Ehrgeiz bei der Sache waren. Günther Praschinger beispielsweise, als erfahrenster Ruderer mit rund 70 Lebensjahren lässt sich dieses Rennen seit seiner ersten Austragung nicht nehmen und spurtet jedes Jahr mit seinem Verein und vollstem Einsatz.

Allerdings bleibt die Frage, warum heuer alkoholfreies Birell als Siegerpreis ausgegeben wurde. Ob das eventuell mit den

gezeigten Steuerleistungen des WRK Argonauten zusammen hängt?

### Vereinswertung

Sieger der Vereinswertung ist jener Club, der in Summe den schnellsten Einer, Zweier und Vierer ins Ziel bringt.

Acht Vereine brachten Boote in jedem Rennen an den Start und in einer äußerst knappen Entscheidung siegte heuer der WRC Pirat (42,53 Min.) vor dem 1. WRC LIA (42,59 Min.) und dem RV Friesen (45,35 Sek.).

Argonauten-Ehrenpräsident Fritz Petrzela überreichte den wunderschönen Wanderpokal, gestiftet vom italienischen Bootsbauer Salani (<http://www.salaniboats.com>), an die strahlenden Sieger des WRC Pirat.

Construzione nautiche Salani (nahe Florenz) überbrachte auf diesem Weg seine besten Wünsche an den siegreichen Verein. Salani-Boote können bei Anja Schäfer-Bongwald (<http://www.bootsbaumeisterin.com/>) besichtigt und probegudert werden.

### Schiedsrichter

Der WRK Argonauten als veranstaltender Verein möchte sich auf diesem Wege bei allen Schiedsrichtern für die hervorragende Arbeit bedanken.

Das Schiedsrichterteam, bestehend aus Pawlinetz Wolfgang (Juri-Vorsitz), Becker Robert (Juri-Stv), Gerlach Jürgen, Hiesinger Herbert, Gruber Alexander, Zach Johann sowie Wimmer Lisa leisteten ausgezeichnete und wertvolle Arbeit im Sinne der Regatta-Organisation, sportlichen Fairness und Sicherheit der StarterInnen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für euren Einsatz!

Fotos der Vienna Rowing Challenge 2010 und die vollständige Ergebnisliste findet ihr auch unter [www.argowien.at](http://www.argowien.at)

### Dank an alle HelferInnen

An dieser Stelle möchte sich der WRK Argonauten bei allen Helfern, Freunden, Sponsoren (Bootsbauer Salani, Gunde & Ferry-Sport, Ski-Willy, ABV-Allgemeine Bausparkasse) und Unterstützern bedanken, ohne deren Hilfe diese Regatta nicht möglich gewesen wäre.

Für den Veranstalter WRK Argonauten bedanke ich mich stellvertretend bei allen für euer Dabeisein und wünsche euch eine erfolgreiche Ruder-Saison 2010.

**Wir freuen uns schon auf die nächste Vienna Rowing Challenge Anfang Mai 2011 gemeinsam mit euch.**



**WRK Argonauten siegte vor dem RV Friesen im Vorstandsfünfer**



Die Idee entstand während der Trainingsphase für die World Master Rowing Regatta 2009 – im Zuge der langen Trainingsfahrten am Wolfgangsee. Könnte man das nicht einmal als Rennen fahren eine so lange Strecke? Nicht immer 500 m, 1000 m. Einmal etwas intensives, das nicht nach 2 bis 4 Minuten vorbei ist. So wie die Rose, oder das Blaue Band, aber nicht im Einer. Und Achter-Wettfahrten gibt es auch schon. Also im Zweier, das ist gut! Nicht so einsam wie im Einer, aber auch so, dass sich leicht eine Mannschaft bilden lässt. Und egal welcher Zweier, mit, ohne oder Doppel! Und die Strecke? Start in Strobl? Zu kompliziert! Hin und zurück? Zach aber machbar. Dann machen wir einfach noch eine Wendeböje bei Halbzeit für die, denen die 20 km doch zu viel sind.



So entstand also die Idee. Und einige meiner Ruderfreunde waren auch gleich begeistert - Walter Aigner von den Steinern und Franz Fritsch von den Mondseern.

Fünf Doppelzweier hatten zu dieser ersten 10/20 km Langstreckenwettfahrt vom Wolfgangsee gemeldet. Die Mondseer stellten gleich zwei Boote, es war ja auch nicht viel Aufwand, über den Schaflinger Berg herüber zu kommen. Da hatten es die Steiner schon etwas weiter. Und für das Team aus Linz bzw. Gmunden war es eine angenehme Anreise. Die Boote waren rasch aufgebaut und nach kurzer Einweisung über den Kurs und diverse Untiefen am See ging es ans Wasser.

Drei Boote wagten die 20 km in Angriff zu nehmen, die anderen beiden waren bei 10 km dabei. Der dichte Morgennebel an diesem Samstag wurde leider von einem für diese Jahreszeit sehr früh einsetzenden Brunnwind verblasen. Also eher etwas für die Segler, noch dazu kam der Wind am Start von der Seite, was auf den ersten 2 km sehr unangenehm war. Dann in der Abdeckung der Falkensteinwand kam schönes glattes Ruderwasser und bis Strobl war es ein angenehmes Rudern.

Vom Start weg setzten sich Walter Aigner und Heini Gaube in Führung, gefolgt von Wolfgang Widroither mit Pete Spivey und Lukas Esterle mit mir im Boot. Die beiden 10 km Boote – sie starteten 2 Minuten später – lagen bis zur Wende ziemlich gleichauf mit leichtem Vorsprung für Christoph Meyer mit

Georg Hörlsberger. Nach der Wende schoben sich Franz Fritsch und Christian Nussbaumer am Team Gmunden/Linz vorbei und waren dann im Ziel fast zwei Minuten vor ihren Gegnern. Zu dieser Zeit absolvierten die 20 km Boote die Wende bei Strobl und machten sich auf den Rückweg. Die Steiner lieferten sich mit den Mondseern ein spannendes Duell, welches durch den inzwischen bis zur Enge bei St. Wolfgang wehenden Gegenwind erheblich erschwert wurde. Im Ziel waren es dann lächerliche 5 Sekunden, die das Steiner Team Vorsprung auf die Mondseer hatten – auf die 20 km gesehen ein Funke.

Trotz des starken Gegenwindes, der technisch und körperlich alles abverlangte, absolvierten alle Boote ohne Probleme ihre vorgesehene Strecke. Bemerkenswert ist, dass die Sieger mit einem 20 Jahre alten Holzboot unterwegs waren und alle anderen mit dem besten Karbon-Material teilweise inklusive Flügelausleger ausgestattet waren. Es ist also nicht immer das beste Material der alleinige Schlüssel zum Erfolg. Die Siegerzeit von 1:25:54 ist demnach die erste offizielle Bestzeit auf dieser Strecke.

Bleibt noch zu erwähnen, dass es einen sehr gemütlichen Ausklang bei Spaghetti, Elektrolythaushalt stabilisierenden Getränken und Kuchen gab.

**Nächstes Jahr hoffen wir auf weniger Wind, gleich viel Sonne und mindestens 20 Booten aus ganz Österreich.**

### Ergebnisse

20 km: 1. Steiner RC (Walter Aigner, Heini Gaube) 1:25:53,6, 2. RC Mondsee (Wolfgang Widroither, Pete Spivey) 1:25:58,0, 3. RV Villach (Helge Grafinger, Lukas Esterle) 1:35:18,6.

10 km: 1. RC Mondsee (Christian Nussbaumer, Franz Fritsch) 46:26,4, 2. RGM GMU/WLI (Christoph Meyer, Georg Hörlsberger) 48:08,8.

*Helge Grafinger  
RC Wolfgangsee, RV Villach*

## 100 Jahre RV Friesen • Anrudern in Wien – Alte Donau

Der RV Friesen organisierte aus Anlass seines 100jährigen Bestandes das Anrudern in Wien auf der Alten Donau (das eigentliche Fest wird im Herbst 2010 folgen). 40 bis 50 Boote aus allen Wiener Rudervereinen inkl. der Teilnehmer vom Wiener Gondelverein starteten nach dem Kommando des Präs. des WRV Ing. Günter Woch in die Rudersaison 2010.



# Tokayer, Puszta und Halaszle

Fritz Stowasser, NOR

## ÖRV-/ALE-Wanderfahrt auf der Theiß

### **Von Tuszer nach Tiszafüred**

Die Wanderruderer der Korneuburger Alemannen sind nicht nur für ihre Ideen bekannt, sondern auch für die Taten, mit denen Pläne umgesetzt werden. Nachdem sie auch einem sehr gastfreundlichen Verein angehören, hatten auch mehrere Gäste das Vergnügen, an der ÖRV-/ALE-Wanderfahrt 2009 auf der „oberen“ Theiß durch die „Große Tiefebene“ teilzunehmen.

### **Die Landschaft der Theiß-Region**

Die „Große Tiefebene“ erstreckt sich über mehr als die Hälfte des Landes. Einst war sie ein sumpfiges Gebiet mit üppiger Fauna und Flora. Allein die Theiß überflutete alljährlich riesige Landstriche. Durch die rigorose Begradigung und mit kilometerlangen Staudämmen hat man den Strom unter Kontrolle gebracht. Das prägt natürlich auch das Bild, das die Theiß dem Wanderruderer zeigt: Auwälder und steile Uferböschungen, soweit das Auge reicht; außerhalb davon Felder und Obstplantagen – es ist die landwirtschaftlich bedeutendste Region Ungarns; hie und da eine gemächliche Seilfähre in der auf der Theiß eigentümlichen Bauart; selten eine Siedlung entlang der Ufer.



**Unterwegs auf der Theiß**

### **Der Weinort Tokay**

Eine Ausnahme ist die Gegend um Tokay, der weltberühmten Stadt des von Kennern geschätzten (ungarischen) Tokayerweines – gewissermaßen die Antithese zu unserem „Brünnerstrassler“. Hier, an der Mündung des Bodrog in die Theiß bietet die grüne Hügelkette des „Tokayer Gebirges“ dem Auge eine willkommene Abwechslung und dem Ruderer eine Orientierungsmöglichkeit. Eine Fahrt auf dem Bodrog fiel der großen Hitze (bis zu 38 Grad!) beziehungsweise dem dadurch entstandenen Durst zum Opfer.

Tokay ist ein kleiner Ort, mit nur wenig, aber in den letzten Jahren liebevoll restaurierter, alter Bausubstanz.

### **Der Theiß-Stausee und Hortobagy**

Unsere Tour endete in Tiszafüred, wo der Theiß-Stausee – der „Balaton der Großen Tiefebene“ – beginnt. Die großen Buchten, toten Arme, verschilften Kanäle und kleinen Inseln ziehen vor allem Fischer, Wassersportler und Naturliebhaber an.

Da die Fahrtenleitung wegen der Hitze die Tour um die letzte (Halb-) Etappe verkürzt hatte, war Gelegenheit, in Ruhe und ohne Zeitdruck den Nationalpark von Hortobagy zu besichtigen. Natürlich kommt das, was dort geboten wird dem „Piroschka-Klischee“ nahe, aber es ist absolut sehenswert. Schließlich ist es der letzte Teil der Puszta („kahl“, „verlassen“), der von der Kultivierung ausgespart worden war.

### **Rudern auf der Theiß**

Ruderisch bietet die Theiß keinerlei Schwierigkeiten; die Strömung liegt nur unwesentlich über Null. Mehr Probleme kann unter Umständen das Landen und Einsetzen bereiten. Ein Tipp dazu: Bei den Fähren geht es in der Regel am leichtesten; da gibt es immer eine befestigte, schräge Rampe und bei der meist geringen Frequenz des Fährverkehrs ist auch immer Zeit genug – aber Vorsicht vor dem Seil, von dem die Fährschiffe geführt werden! Ideale Jausen- und Badeplätze sind eher seltener zu finden, aber die Wasserqualität ist zum Baden sowieso nicht sehr einladend.

### **Wie sieht's mit der Logistik aus ?**

Zunächst; Das Zielgebiet ist – wenn einmal die Fahrt durch Budapest geschafft ist – leicht und flott zu erreichen. Autobahn und zuletzt eine neue, zweispurige Hauptstraße Richtung Ukraine ermöglichen eine zügige Anreise. Die Unterbringung einer größeren Reisegruppe in adäquaten Quartieren will aber gut erkundet sein. Heinz Raab und Inge Diernhofer haben das wieder souverän geschafft. Es war aber nicht zu vermeiden, dass wir zum Teil längere Anfahrten zwischen den Landeplätzen und den Hotels in Kauf nehmen mussten. Für die Mittagspause war an einigen Tagen Eigenverpflegung empfehlenswert. Ja – auch wichtig – Ungarn ist zur Zeit ein Reiseland mit besonders günstigem Preis-/Leistungsverhältnis.

### **„Theiß 2009“ – eine Wanderfahrt, die wir nicht missen möchten**

Nach 5 Rudertagen mit 184 geruderten Kilometern, einem Besichtigungstag und den Transferfahrten konnten sich die Teilnehmer schon ein umfassendes Bild von diesem Teil Ungarns machen. Dank der gründlichen Vorbereitung (siehe oben) und der umsichtigen Reiseleitung von Werner Holletschek klappte alles wie am



**Am Theiß-Stausee**

Schnürchen. Bloß die auch in Ungarn übliche „Einheitsrechnung“ für die ganze Gruppe (sie war am letzten Abend an die 90cm lang!) sorgte für unbedankte Mehrarbeit einiger Teilnehmer(innen).

Schlussendlich ein herzliches Dankeschön an die Alemannen für die Organisation und den Ablauf der Wanderfahrt und insbesondere auch für die Großzügigkeit und Gastfreundschaft.

Dabei waren: Matthias Darrer, Inge Diernhofer, Peter Fleischmann, Anja u. Werner Holletschek, Christine Hubinger, Christa Kasyan, Heinz Raab, Veronika Rampetsreiter und die Gäste Eva Bochkor (NOR), Karl Böhm (IST), Wolfgang Schindler (NOR), Fritz Stowasser (NOR), Gisela Temme (Hansa Bremen), Gerhard Unger (NOR), Irmtraud und Lutz Zotti (LIA).



**Typische Theiß-Fähre**

## **NOR-Wanderfahrt auf Mosoni-Duna und Donau**

### **Von Halaszi über Gönyü nach Budapest**

Die Tour war eine weitere Etappe von Wanderfahrten, die uns vom Inn über Passau die Donau abwärts geführt haben (uns vielleicht noch weiter führen werden). 2009 wollten wir also Budapest erreichen und zwar über die Mosoni-Duna. Trotzdem diese Tour von Österreichischen Rudervereinen im Jahr mindestens einmal befahren wird, scheint ein kurzer Bericht darüber interessant, um neue „Fans“ für diese wunderschöne Strecke zu gewinnen und über neue Raststationen etc. zu berichten.

## Die Tücken der Mosoni-Duna

Die Mosoni-Duna ist der südliche „By-pass“ der Donau unterhalb von Pressburg, über den wir mit zwei Rudertagen bei Gönyü den Hauptstrom erreichten. Besonders ihr Oberlauf ist bei Stromruderern berüchtigt wegen der in der Regel starken Strömung und den Hindernissen, die sich – für die Steuerleute manchmal sehr überraschend – aufgebaut haben. Querliegende Baumstämme etc. haben schon zu einigen spektakulären, für die Mannschaften bisher allerdings glimpflich verlaufenen Schiffbrüchen geführt. Diese Gefahr nimmt allerdings im Verlaufe des Flusses ab und daher hatten wir beschlossen, erst weiter stromabwärts einzusetzen. In Halaszi (km 93,5) – kurz vor Mosonmagyaróvár – können die Boote bei einer Csarda mit Strandbad problemlos abgeladen und bestiegen werden.



**Auf der Mosoni-Duna**

Doch da war noch etwas: Am Ortsende von Mosonmagyaróvár versperrt plötzlich ein Wehr – bzw. dessen Absperrseile

inklusive Warntafeln – den Fluss. Die „Umsetzstelle“ war total verkrautet und verschlammt. Bei normalem Wasserstand sind diese Hindernisse mit Bug stromauf leicht zu unterfahren und auch das Wehrschild ist kein Problem. Aber es ist zu befürchten, dass das nicht bei jedem Wasserstand so ist. Daher empfiehlt es sich, bei der Anfahrt die Situation auf alle Fälle vorher zu erkunden. Das Wehr ist von der Straße her erreichbar, allerdings nicht sehr gut einsehbar. Im Zweifel kann die Fahrt aber auch nach dem Wehr begonnen werden.

## Sehenswürdigkeiten und Infrastruktur

An den Sehenswürdigkeiten entlang dieser Route sollte man nicht einfach vorbeirudern. Ein Muss ist sicher ein Bummel durch das liebevoll (und mit EU-Geldern) renovierte alte Zentrum von Győr, einer Stadt mit dem Flair einer k.k. Provinzstadt. Wenig Reiz dagegen bietet das slowakische Komarno mit skurrill anmutenden „Rekonstruktionen“ alter Häuser. Die Kathedrale von Esztergom beeindruckt mit ihrer Größe und beherrschenden Lage über der Donau; die Stadt selbst ist schön herausgeputzt und ein sehr lebendiger Ort. Die Burgruine Visegrad beherbergt – wie Esztergom auch – ein recht interessantes Museum; außerdem ist die Aussicht von oben auf die Donau eine Auffahrt wert. Dann ist noch das ehemalige Fischerdorf Szentendre am gleichnamigen Kanal (Donauarm) mit seinem pittoresken Ortskern und schönen Villen der Budapester Schickeria. Kein Wort zu verlieren braucht man schließlich über Budapest.

Seit der Wende hat sich die Infrastruktur an der Donau unterhalb von Hainburg natürlich nachhaltig verändert. Jedes Jahr



**Am Burghügel von Esztergom**

gibt es irgendwo ein neues Lokal, ein neues Hotel, das in die Planung einer Donaufahrt mit einbezogen werden kann. Als Etappenorte hatten wir bei dieser Fahrt gewählt:

- Kimle (km 69,3) – Pension mit Bootsteg von Manfred Klein, dem langjährigen Steuermann des Deutschland-8ers;
  - Győr (km 15,0) – Hotel „Amstel“ an der Mosoni-Duna, unweit des örtlichen Rudervereines;
  - Komarno – Trainingszentrum des Slowakischen Kanuverbandes („Club Kassak Kanoe Komarno“), gelegen an der Vah/Waag, ca., 3 km stromaufwärts von der Mündung bei km 1.765,8;
  - Esztergom (km 1.719,0) und Szentendre (Kanal-km 12,0).
  - Das Hotelschiff „Botel Hotel Lisa“ am Csepel-Kanal unterhalb des Zentrums von Budapest; leider konnten wir das recht schön gelegene und preiswerte „Haus“ nur per Taxi erreichen, da die Schleuse „Krassa“ in den Csepel-Kanal just ab dem Tag unserer geplanten Durchfahrt durch Budapest wegen Niederwasser ihren Betrieb eingestellt hatte. So mussten wir unsere Tour bei Kalker Ruderverein (km 1.657,2, knapp vor Budapest) vorzeitig beenden. Übrigens wurden wir dort sehr nett empfangen und konnten unsere Boote versorgen.
- Gute Pausen- bzw. Übernachtungsmöglichkeiten auf dieser Strecke gibt es noch in Gönyü (km 1.7941,3), Moca (km 1.746,0 am slowakischen – linken – Ufer) und Suttö (km 1.739,4).

Insgesamt ruderten wir an vier ganzen und zwei halben Tagen 234 km. Teilnehmer: Henk van der Bie (RC Arbon, CH), Eva Bochkor, Sieglinder Eicher (IST), Norbert Krenn (STE), Wolfgang Schindler, Fritz Strobl (RCW), Fritz Stowasser.



**Auf der Donau unterhalb von Esztergom**

# RICOH

## Zur Geschichte: 110 Jahre RV Wiking Linz

*Der Ruderverein Wiking blickt auf eine lange Tradition zurück: Er wurde im Jahre 1900 gegründet und feiert heuer sein 110-jähriges Bestandsjubiläum.*

*Die sportlichen Erfolge in der langen Vereinsgeschichte sprechen für sich: Wir sind insgesamt ca. 170 Mal um die Welt gerudert (= ca. 7 Millionen Gesamt-Ruderkilometer), mit mehreren Medaillen bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und Europameisterschaften, Siegen bei der Royal-Henley-Regatta sowie bei der Rotsee-Regatta und insgesamt über 180 Staatsmeistertiteln ist unser Verein der erfolgreichste Ruderverein in Österreich.*

*Diese Tradition und erfolgreiche sportliche Vergangenheit machen uns stolz auf den Verein, sind aber gleichzeitig Ansporn und Auftrag, die Zukunft genauso erfolgreich zu gestalten.*

*Ich danke allen Mitgliedern, die zu der Aufbauarbeit sowie zur laufenden Trainingsarbeit in unserem Verein beitragen und beigetragen haben.*

*Besonderer Dank gilt auch allen Subventionsgebern, Sponsoren und privaten Gönnern, ohne deren Unterstützung vieles an Leistungen und Aufbauarbeit in unserem Verein nicht möglich gewesen wäre.*

Andreas Kropf

1. Vorsitzender im Namen des Vorstandes

### VEREINSGESCHICHTE

#### Der Ursprung

Am 17. Mai 1900 schlug die Geburtsstunde des zweiten Linzer Ruderklubs – RV Wiking Linz.

Dr. Franz Schnopfhagen war Gründungsmitglied des Klubs und fungierte die ersten zehn Jahre als erster Präsident. Aber die Anfänge waren spartanisch: Denn ein Jahr vor der Gründung wurde die Bootshütte im Winterhafen vom Hochwasser weggespült – erst in allerletzter Minute konnten Boote und Material gerettet werden. Und so agierte man räumlich beschränkt, absolvierte im Gründungsjahr einige Wanderfahrten, aber schon 1901 stand der erste Junioren-Vierer bei der internationalen Regatta in Wien am Start. Otto Pitschmann war der unumstritten beste Ruderer vor dem Ersten Weltkrieg. Ab 1920 sorgte Präsident Robert von Gasteiger nicht nur als Funktionär, sondern auch als Trainer für Erfolge: Wiking holte den ersten österr. Titel im Achter! 1925 entstand unter Präsident Dr. Eduard Schiller das von Baumeister DI Ernst Hamberger entworfene neue Bootshaus im Winterhafen, am Spitz zwischen Hafen und Donaustrom.

Auch sportlich ging's steil bergauf: Leo Losert, Viktor Flessl sorgten bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam mit Bronze im Doppelzweier für den größten Wiking-Erfolg in der 110-jährigen Geschichte.

Stark in diesem Jahrzehnt auch Haspel, Großbauer und Wiesmayr. Viktor Flessl

sorgte auch als Ausdauer-Athlet für Schlagzeilen: Gemeinsam mit Karl Tautermann bewältigte er die Distanz Linz-Passau und retour binnen 24 Stunden – und das auf der damals noch unverbauten Donau. Die nächsten Sport-Highlights setzte der Vierer Rudolf Höpfler, Camillo Winkler, Wilhelm Pichler und Hans Binder, der EM-Silber 1935 und Platz fünf bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin erruderte. Dann machte der Zweite Weltkrieg nicht nur dem Sport, sondern auch dem Bootshaus den Garaus: Das im nordischen Stil erbaute Gebäude musste Ölbunkern weichen. Das Ersatz-Bootshaus in Puchenau wurde von den Russen beschlagnahmt und in eine Bäckerei umfunktioniert.

#### Die Nachkriegszeit

Erst 1949 baute man im Winterhafen ein kleines Bootshaus, wo der Ruderbetrieb wieder aufgenommen wurde. Der Auftakt war der Triumph bei der Linzer Stadtregatta! Und 1955, nach Abzug der Russen, konnte das Bootshaus Puchenau wieder übernommen werden, wurde vergrößert und adaptiert und ging 1956 in Betrieb. Die Wikinger unter Präsident Josef Fischlhammer mussten fest zugreifen, um das Bootshaus schnell fertig stellen zu können.

In den ersten 50 Jahren nahmen die Aktiven übrigens an 470 Regatten teil und feierten beachtliche 243 Siege. Siegreich auch Ferdinand Rabeder, der zwischen 1955 und 1959 zehn Staatsmeistertitel eroberte und bei Olympia in Melbourne 1956 dabei war. Dann ruderte sich Horst Fink in die Ehrenvitrine: Neun Titel und Olympia-Teilnahme in Rom 1960.

Außergewöhnlich war auch die 1.000-km-Wanderfahrt des Doppeldreiers Hans Eiler, Julius Kleim und Karl Solterer nach Essen im Jahr 1966.

#### Ab den Siebzigern

1971 beschloss der Wiking-Vorstand den Bau von zwei Tennisplätzen – seit 1972 ist somit eine neue Sektion geboren.

1985 wurde unter Präsident Anton Stark der größte Investitionsschritt des RV Wiking beschlossen: Ein zeitgemäßes Bootshaus mit Restaurant, Terrasse, Küche, Sauna, Kraftkammer, Gymnastiksaal, Pächterwohnung sowie Umkleideräumen für Frauen und Männer, wird binnen neun Jahren errichtet.

1990 wurde die Tennishalle fertig gestellt, 1992 die Bootshalle und das fixe Hafengebäude, und 1994 die Sauna mit Dampfbad eröffnet.

In den 80er- und 90er-Jahren war Hermann Bauer das absolute sportliche Aushängeschild des Vereines. Seine drei Teilnahmen bei Olympischen Spielen, seine WM-Medaillen (1x Gold, 4x Bronze) sowie seine insgesamt 35 Staatsmeistertitel haben alle im Verein mitfieberten lassen.

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Vereines, im Jahr 2000, erreichte mit über 9.000

Kilometer Stefan Pecho einen Fabelrekord bei der Jahres-Kilometerleistung eines Ruderers.

Im Jahr 2001 setzte Bernd Wakolbinger mit seinem Weltmeistertitel im Vierer ohne einen weiteren sportlichen Höhepunkt im Verein.

In den Jahren 2002 bis 2007 wurden durch Präsident Mag. Klaus Schmied viele Sanierungsmaßnahmen gesetzt, u. a. wurden die Frauenumkleidekabinen in den ersten Stock des Vereinsgebäudes verlegt und neu gestaltet.

Die letzten Jahre standen im Zuge der Jugendarbeit und des Neuaufbaues der Rennmannschaft – wir blicken heute auf eine Trainingsmannschaft mit über 30 Athletinnen und Athleten.

### GRÖSSTE RENNSPORTLICHE ERFOLGE

2007: Oliver Komaromy wird mit 0,4 Sek. hinter Griechenland zusammen mit Christian Rabl, Paul Ruttmann und Dominik Sigl Vizeweltmeister im Männer-Leichtgewichts-Vierer-ohne bei der U-23-WM in Strathclyde/Schottland.

2005: Bernd Wakolbinger und Christoph Engl belegen im Männer-Leichtgewichts-Doppelvierer bei der WM in GIFU den 4. Platz.

2001: Bernd Wakolbinger gewinnt im Männer-Leichtgewichts-Vierer-ohne mit Martin Kobau, Wolfgang Sigl und Sebastian Sageder den WM-Titel in Luzern.

2000: Christoph Uhl und Philipp Krause werden Vizeweltmeister bei der U-23-WM in Kopenhagen.

1999: Christoph Uhl und Philipp Krause gewinnen Bronze bei der U-23-WM in Hamburg; Bernd Wakolbinger belegt den 5. Platz bei der WM in St. Cathrines und qualifiziert sich für Olympia in Sydney 2000.

1998: Andreas Nader gewinnt bei der WM im Männer-Doppelvierer in Köln die Bronzemedaille; Bernd Wakolbinger und Helfried Jurtschitsch belegen im Männer-Leichtgewichts-Vierer-ohne den 5. Platz; Andreas Nader gewinnt im Männer-Doppelvierer die Rotseeregatta in Luzern; Christoph Uhl und Philipp Krause gewinnen zusammen mit Manuel Sallinger und Jörg Gallatz Bronze bei der U-23-WM in Ioannina.

1997: Andreas Nader belegt bei der WM in Aiguebelette den 4. Platz.

1996: Royal-Henley-Sieg im Zweier-ohne durch Hermann Bauer u. Andreas Nader.

1993: Axel Clemens Krause und Andreas Nader gewinnen bei der Junioren-WM in Aarungen die Silbermedaille.

1992: Erste Medaille von Wikingern bei der Junioren-WM in Montreal: Bronze im Junioren-Doppelvierer durch Andreas Eckschlager, Axel Clemens Krause, Andreas Nader; Robert Grieshofer gewinnt im Männer-Doppelvierer bei der U-23-WM in Strathclyde Bronze; DI Boris Hultsch, DI Andreas Schiller, Ignaz Haider und Helfried Jurtschitsch belegen bei der WM in Montreal im LGW-Achter den 6. Platz.

## Eiskalt erwischt – wie Ruderer ihre Überlebenschancen im kalten Wasser verbessern können

Von Dr. med. Frank Praetorius, Kardiologe Offenbach und Carl-Friedrich Ratz, Berlin

### Fortsetzung von RR 1/2 2010

- Trainer sollten u.a. wegen Vorbildfunktion im Motorboot Rettungsweste tragen.
- Eingeschaltetes wasserdicht- und schwimmfähig verpacktes Mobiltelefon mit programmierter Notruf-Nr. der Feuerwehr (Bundeseinheitlich ohne Vorwahl) 122 am Körper tragen (eins pro Boot). Bedienung im eigenen Ernstfall wegen Geschicklichkeitsverlust aber fraglich!
- Rudern nur am helllichten Tag und nahe am Ufer – wichtig Sichtkontakt zu Trainingskameraden/Spaziergänger/Schiffahrt (ideal permanente Motorbootbegleitung).
- Kleidung: Ruder-Jacke mit „Handyfach für verpacktes Mobiltelefon“ inkl. Kapuze (siehe z.B. Segeljacken und Kapuze in Signalfarbe) oder Mütze mit Befestigung (in Signalfarbe); Hosen grundsätzlich enganliegend, atmungsaktiv und wasserdicht, so entsteht im Ernstfall eine isolierende Wasserschicht für empfindlichen Oberkörper, feinmaschige Socken, wasserdichte Socken.
- Boot: Renn- und Gig-Großboote (4- bis 8+) haben oftmals zu wenig Auftrieb, um der Mannschaft beim Vollschlagen den nötigen Auftrieb für ein Verbleiben der ganzen Mannschaft im Ruderboot zu ermöglichen. Eine Nachrüstung ist ggf. dringend zu empfehlen (günstige Möglichkeit handelsübliche Auftriebskörper von Optimist-Segeljollen oder ähnliches).
- Boot: Scharfkantige Enden von Auslegerschrauben und Dollenstiftgewinde durch Kunststoffhutmuttern wegen Verletzungsgefahr für Mensch und Rettungsweste entschärfen (ca. 4,- €/ Rollstift).

### II. „Verhalten im Wasser“

Nach Kenterung: Kopf über Wasser halten, Atmung in den Griff bekommen (Schock überwinden kann mehrere Minuten dauern), Situation einschätzen (wo ist das eigene Boot und die Mannschaftskameraden), zusammen am Boot bleiben, so schnell wie möglich den eigenen Körper ganz aus dem Wasser bekommen, mindestens Oberkörper auf Bootsrumpf oder wenn Boot weggetrieben Skulls/Riemen als Schwimmhilfe benutzen. Achtung: Rettungsweste nicht durch Ausleger/Schrauben beschädigen! Rettung herbeirufen – warten – positiv denken die Rettung kommt ganz bestimmt (!!), Kopfbedeckung/Mütze aufsetzen, Energie sparen.

Vollschlagen von Zweier bis Achter: Ganze Mannschaft im Boot bleiben, so bleibt der Oberkörper außerhalb des Wassers (funktioniert ggf. nur bei genügend Bootsauftrieb bei Vierer und Achter unter den Ruderplätzen).

Wenn keine Möglichkeit besteht das Wasser zu verlassen: Kopf aus dem Wasser halten, alle Körperbewegungen minimieren und allenfalls die Beine bewegen (ohne Rettungsweste verringert sich die Überlebenszeit um ca. 50 %).

Die Entscheidung zur Selbstrettung durch Schwimmen ans Ufer sollte ausdrücklich der letzte Ausweg wegen Gefahrenstellen wie Wehren und Staustufen sein, weil sie am wenigsten Aussicht auf Erfolg hat.

Wenn es notwendig wird, sollte ein Retter so langsam wie möglich ins Wasser gleiten. Er sollte erst mit Schwimmbewegungen beginnen, wenn die Atmung unter Kontrolle ist, dann allerdings ohne Zögern.

### III. Bergung/Transport

Ein Unfallopfer sollte zur Vermeidung des Kollaps (Stadium 4) möglichst:

- bei der Bergung umgehend in horizontale Position gebracht werden,
- vor weiterem Wärmeverlust durch Decken geschützt werden,
- umgehend ins Krankenhaus transportiert werden (genaue Schilderung, was passiert ist).

Mit den Ideen und Maßnahmen sollen für Ruderer einfache Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit und Rettung aufgezeigt werden – ohne Anspruch auf Methodenkompetenz und Vollständigkeit. Es sollte jeder selbst und hoffentlich im „Warmen“ entscheiden.

### Quellen und weitere Informationen:

Udo Beier: Kaltwetter-Paddeln, Kanusport 2/2000 ([www.kanu.de/spezial/kuestenpaddeln/kaeltepaddeln.html](http://www.kanu.de/spezial/kuestenpaddeln/kaeltepaddeln.html))

Jane Blockley: Kaltes Wasser, Wie Du Deine Überlebenschance vergrößert; Deutsche Übersetzung von Eberhard Nabel und Henning ([www.leoblockley.org.uk](http://www.leoblockley.org.uk))

FISA Guidelines for Safety Standards (DRAFT) ([http://dps.twiihosting.net/fisa/doc/content/doc\\_7\\_648.pdf](http://dps.twiihosting.net/fisa/doc/content/doc_7_648.pdf))

Frank Praetorius: Überleben im (eis-)kalten Wasser; Nautische Nachrichten 4/2004 ([www.frank-praetorius.gmxhome.de/segeln\\_4\\_medizin-an-bord.html](http://www.frank-praetorius.gmxhome.de/segeln_4_medizin-an-bord.html))



1991: Bronzemedaille von Hermann Bauer bei der WM in Wien im Männer-Zweier-ohne; Boris Hulthsch, Andreas Schiller, Georg Hörlsberger und Andreas Rauch belegen bei der WM in Wien im LGW-Achter den 6. Platz.

1990: Hermann Bauer gewinnt mit Partner Karl Sinzinger jun. die Rotseeregatta in Luzern und erringt den Sieg bei der Royal-Henley-Regatta.

1989: Hermann Bauer gewinnt Bronze bei der WM in Bled.

1988: Helmut Obrecht belegt den 5. Platz bei der WM in Mailand.

1987: Hermann Bauer wird U23-Weltmeister in Aiguebelette.

1986: Hermann Bauer gewinnt bei der U23-WM in Hamburg Bronze.

1985: Hermann Bauer gewinnt bei der U23-WM in Banyoles Bronze.

1971: Ein nur aus Wikingern bestehender Juniorenachter mit Bruno Flecker, Helmut Struger, Bernhard Bayer, Manfred Hödl, Reinhard Höllmüller, Dietmar Greil, Christian Schickmayr, Karl-Heinz Mittermair und St. Johann Wall erreicht den Endlauf der Junioren-WM in Bled und wird dort 6.

1964: Horst Fink und Othmar Stöllnberger gewinnen das kleine Finale bei der EM in Amsterdam im Doppelzweier.

1958: Ferdinand Rabeder wird 5. im Einer bei der Europameisterschaft in Posen.

1957: Ferdinand Rabeder wird 4. im Einer bei der Europameisterschaft in Duisburg.

1956: Ferdinand Rabeder wird 5. im Einer bei der Europameisterschaft in Bled.

1955: Ferdinand Rabeder wird 5. im Einer bei der Europameisterschaft in Posen und wird als erster WIKINGER Rotseesieger in Luzern im Einer.

1936: Rudolf Höpfler, Camillo Winkler, Wilhelm Pichler und Hans Binder werden bei den Olympischen Spielen in Berlin 5.

1935: Rudolf Höpfler, Camillo Winkler, Wilhelm Pichler und Hans Binder gewinnen Silber bei der EM in Berlin im Männer-Vierer-ohne; Rudolf Höpfler und Camillo Winkler gewinnen bei der EM in Berlin Bronze im Männer-Zweier-ohne.

1928: Leo Losert und Victor Flessl gewinnen bei den Olympischen Spielen in Amsterdam die Bronzemedaille.

1923: Losert, Haspel gewinnen bei der Meisterschaft von Deutschland im M 2x.

1922: Kollnberger, Losert, Hadinger, Bauer, Kirsch, Wöhrle, Kaltenecker, St. von Gasteiger gewinnen den ersten Staatsmeistertitel im Achter.

1905: Otto Pitschmann gewinnt die ersten Titel für den RV WIKING LINZ.

### ERFOLGREICHSTE WIKINGER BEI STAATSMEISTERSCHAFTEN

Bauer Hermann	1985 – 1998	35
Wakolbinger Bernd	1995 – 2008	33
Nader Andreas	1993 – 1998	27
Hofmayr Norbert	1978 – 1993	20
Meissl Florian	1995 – 1999	20
Krause Philipp	1996 – 2005	19
Uhl Christoph	1995 – 2008	18
Engl Christoph	1996 – 2005	16
Losert Leo	1922 – 1931	15
Obrecht Helmut	1982 – 1996	15



## 7. Vienna Rowing Challenge

Samstag, 1. Mai 2010

### R1: Langstrecke – Vierer

**JW-A:** 1. 1. WRC LIA (Nicole Jakubowsky, Pamina Pammer, Bettina Fasina, Anja Manoutschehr) 15,40, 2. WRK Argonauten (Conny Rottensteiner, Nadine Fida, Fiona Tappeser, Nina Stanke) 17,00.

**W:** 1. RV Friesen (Andrea Löffler, Tina Reiskopf, Liza Szucsich, Nikola Gruber) 16,13.

**MW-Ax:** 1. RV Ellida (Andrea Kazmer, Victoria Kazmer, Barbara Lung, Eva Maria Mayrhuber) 15,52.

**MW-A:** 1. 1. WRC LIA (Andrea Sandhäugl, Nina Brozovic, Isolde Franz, Andrea Fraunschiel) 16,58.

**MW-B:** 1. WRK Argonauten (Daniela Thonhofer, Susi Drabek, Eva Strauß, Brigitte Moser-Kmen) 16,16, 2. 1. WRC LIA (Valerie Gartner, Gabriele Thurner, Charlotte Wenzl, Alina Neunkirchner) 17,45.

**MM-A:** 1. 1. WRC LIA (Christian Berchtold, Stefan Gröb, Orkun Bartur, Max Schubert) 15,37, 2. WRK Argonauten (Martin Trausinger, Thomas Loimer, Werner Hochenauer, Balazs Berkes) 16,14.

**MM-B:** 1. RV Friesen (Walter Kabas, Karl Bartl, Martin Haberl, Manfred Schmidt) 14,24.

**MM-C:** 1. 1. WRC LIA (Roman Arndorfer, Hans Jörg Küng, Laszlo Kokas, Matthias Schreiner) 13,48, 2. RGM DOW/ARG (Arno Köpplinger, Michael Lorenz, Martin Vokroj, Norbert Willrader) 14,22, 3. 1. WRC LIA (Nikola Popovic, Kurt Schmied, Michael Zwillink, Martin Ruthner) 14,52, 4. Steiner RC (Heini Gaube, Milan Drazdi, Claudia Stuby, Walter Aigner) 15,06.

**MM-D:** 1.1. WRC LIA (Raimund Haberl, Robert Mosek, Gilbert Bretterbauer, Rainer Kalliani) 14,18.

**MM-H:** 1. RGM AUS/PIR/NOR (Eugen Löblich, Florian Seebhorn, Peter Inmann, Adolf Löblich) 15,31.

**R2: Langstrecke – Einer**

**SchW:** 1. WRC Donaubund (Nadine Christ) 18,38, 2. Györi 18,58, 3. 1. WRC LIA (Pia Pammer) 19,35.

**JW-B:** 1. RV Ellida (Lilli Pretterhofer) 19,29.

**JW-A:** 1. RV STAW (Marina Sapper) 17,29.

**LJW-A:** 1. WRC Donaubund (Melanie Zach) 18,56.

**W:** 1. RV Ellida (Manuela Laimböck) 16,33, 2. 1. WRC LIA (Adela Roszkowski) 18,32.

**MW-B:** 1. 1. WRC LIA (Katja Endl) 17,54.

**SchM:** 1. Györi 17,26, 2. 1. WRC LIA (Sebastian Jansen) 18,19, 3. Györi 18,34.

**JM-B:** 1. RV Friesen (Timon Gruber) 16,05.

**JM-A:** 1. WRK Argonauten (Clemens Fickl) 16,34, 2. WRK Argonauten (Georg Karner) 16,56.

**M:** 1. 1. WRC LIA (Alexander Kratzer) 15,12, 2. RV Kuchelau (Ralph Wenighofer) 20,51.

**MM-A:** 1. RV Austria (Marko Milodanovic) 15,19, 2. WRC Donaubund (Andreas Ruthner) 15,54, 3. WRC Pirat (Robert Hufnagel) 16,34.

**MM-C:** 1. Steiner RC (Walter Aigner) 16,31, 2. WRC Donaubund (Eugen Hrdlicka) 17,47.

**MM-D:** 1. Steiner RC (Heini Gaube) 16,53.

**MM-E:** 1. WRC Pirat (Norbert Gruber) 18,36.

**R3: Langstrecke – Zweier**

**JW-B:** 1. WRC Pirat (Lisa Jenko, Mira Endlicher) 17,19, 2. 1. WRC LIA (Marie Theres Hufnagel, Amanda Kapf) 18,50.

**JW-A:** 1. WRC Donaubund (Melanie Zach, Nadine Christ) 17,29.

**W:** 1. 1. WRC Lia (Nora Zwillink, Katja Beinhofer) 15,39.

**MW-A:** 1. WRC Donaubund (Andrea Christ, Gerda Görig) 20,24.

**MW-C:** 1. WRK Argonauten (Daniela Thonhofer, Brigitte Moser-Kmen) 17,22.

**MW-D:** 1. RGM LIA/Lincoln Park (Vera Kornhoff, Inge Stekl) 17,02.

**JM-B:** 1. RV STAW (Alexander Trpisovsky, Jan Winkelbauer) 15,21, 2. Steiner RC (Maximilian Kodym, Paul Grundhammer) 17,01, 3. RV Friesen (Matthias Kiralyhidi, Jakob Schmölzer) 17,17.

**JM-A:** 1. RV STAW (Bernhard Bruner, Gerald Pollak) 14,33, 2. RV STAW (Christoph Seidl, Robert Matzner) 14,47.

**JM-A: Zweier-ohne** – 1. WRK Argonauten (Clemens Fickl, Georg Karner) 15,39.

**M:** 1. RGM PIR/NAU (Florian Berg, Joschka Hellmeier) 13,18, 2. RGM PIR/WLI (Max Quissek, Alexander

Leichter) 13,36, 3. WRC Pirat (Michael Dully, Fabio Becker) 13,40, 4. WRK Donau (Paul Pogats, Martin Pfaffeneder) 14,55, 5. WRK Argonauten (Klemens Matousek, Antonis Gitsas) 15,39.

**M:** **Zweier-ohne** – 1. 1. WRC LIA (Michael Stichauner, Alexander Chernikov) 13,59.

**MM-B:** 1. RGM DBU/AUS (Andreas Kral, Marko Milodanovic) 14,35.

**MM-F:** 1. WRC Pirat (Kurt Krenhuber, Gerhard Göbl) 17,23.

**MMM/MW-X-A:** 1. WRC Pirat (Robert Hufnagel, Katharina Kühne) 15,42, 2. RGM DHO/PIR (Verena Menschik, Florian Michl) 15,48, 3. 1. WRC LIA (Christian Berchtold, Andrea Fraunschiel) 17,15.

**MMM/MW-X-B:** 1. RV Friesen (Gerlinde Biwald, Stephen Biwald) 15,49, 2. Steiner RC (Claudia Stuby, Walter Aigner) 16,59.

**MMM/MW-X-C:** 1. RV Ellida (Andrea Kazmer, Manfred Panholzer) und 1. WRC LIA (Martin Ruthner, Ingrid Brandes) 16,30.

**MMM/MW-X-D:** 1. RGM ARG/LIA (Norbert Willrader, Heidi Goldfarb) 16,58.

**R4: Langstrecke – Vierer**

**SchM:** 1. 1. WRC LIA (Lukas Asanovic, Bernhard Vago, Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, St. Raphael Stüt) 14,37, 2. RV Friesen (Fabian Pudgar, Daniel Ofner, Nikola Szucsich, Sebastian Kabas, St. Gideon Frey) 15,08.

**JM-B:** 1. RV STAW (Jan Winkelbauer, Alexander Trpisovsky, Lorenz Otahal, Hannes Matzner) 14,31.

**JM-A:** 1. RV STAW (Christoph Seidl, Robert Matzner, Bernhard Bruner, Gerald Pollak) 13,34, 2. 1. WRC LIA (Mislav Bobic, Klemens Winkler, Max Lehrer, Manuel Parg) 13,53.

**M:** 1. WRC Pirat (Michael Dully, Fabio Becker, Max Quissek, Julian Endlicher) 12,39, 2. RV Friesen (Clemens Löffler, Alexander Gotschim, Gregor Langberg, Philipp Kornfeind) 13,41, 3. WRK Argonauten (Gerhard Flödl, Philipp Stanke, Stefan Fida, Klemens Matousek) 14,44.

**M:** **Vierer-ohne** – 1. 1. WRC LIA (Alexander Kratzer, Christoph Schwarzl, Alexander Juschitz, Florian Herbst) 14,01.

**MMW-X:** 1. WRK Donau (Paul Pogats, Martin Pfaffeneder, Tanja Torday, Daniela Bandera) 14,47.

**MMM/MW-X-Ax:** 1. RV Ellida (Victoria Kazmer, Barbara Lung, Gerhard Kalloch, Gerald Lesmika) 15,28.

**MMM/MW-X-A:** 1. 1. WRC LIA (Max Schubert, Hans Jörg Küng, Alina Neunkirchner, Julia Planitzer) 16,04.

**MMM/MW-X-B:** 1. 1. WRC LIA (Mathias Schreiner, Anita Stoni, Katja Endl, Nikola Popovic) 14,52.

**MMM/MW-X-C:** 1. WRC Donaubund (Ilsa Aichhorn, Katinka Nowotny, Eric Frey, Eugen Hrdlicka) 17,24.

**MMM/MW-X-D:** 1. 1. WRC LIA (Martin Ruthner, Ingrid Brandes, Heidi Goldfarb, Michael Goldfarb) 15,56.

**MMM/MW-X-E:** 1. RGM PIR/Dresdner RV (Christian Tesarik, Ute Hlobil, Katharina Schubert, Martin Cziczek) 15,04.

**R5 - Einlagerennen: Fünfer**

1. WRK Argonauten (Bernhard Kainz, Marcus Weywoda, Philipp Stanke, Thomas Loimer, Daniela Thonhofer) 0.50,06, 2. RV Friesen (Stephen Biwald, Gerlinde Biwald, Günther Praschinger, Walter Kabas, Ferry Kornfeind) 0.57,12.

**Schnellster Verein (1er, 2er, 4er)**

1. PIR 16:34, 13:40, 12:39 – 42:53

2. LIA 13:48, 15:12, 13:59 – 42:59

3. FRI 16:05, 15:49, 13:41 – 45:35

4. STA 17:29, 14:33, 13:34 – 45:36

5. ARG 16:34, 15:39, 14:44 – 46:57

6. ELL 16:33, 16:30, 15:28 – 48:31

7. STE 15:05, 16:31, 16:59 – 48:35

8. DBU 15:54, 17:29, 17:24 – 50:47

**ÖVM-Wertung (Punkte)**

1. 1. WRC LIA 99, 2. WRC Pirat 47, 3. WRK Argonauten 33, 4. RV Friesen 27, 5. RV STAW 25, 6. WRK Donau 17, 7. WRC Donaubund 16, 8. RV Ellida 15, 9. Steiner RC 13, 10. WRV Austria und RV Nautilus je 5, 12. RV Wiking Linz 4, 13. RV Donauort 2, 14. RV Kuchelau und RV Normannen je 1.

**RowX - Meßdollensystem**

RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen.

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.

**WEBASPORT**  
ON BOARD DATA SOLUTION

Tel.: ++43 (1) 272 35 50  
Fax: ++43 (1) 272 35 50 4  
Mail: office@webasport.at  
Web: www.webasport.com

**TOTO**  
TOTO IST SPORT.  
**TOTO**

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.